

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mittag zum Angriff über. FML. Edl. v. Sellner, der mit der 2. ID. beiderseits der nach Klewań führenden Straße vorstieß, setzte sich am Nachmittag auf dem rechten Ufer der Putiłowka fest. FML. Horsetzky erstürmte mit der 3. ID. die Höhen westlich von Ołyka; mehrere hundert Russen mußten sich der Division ergeben. In der Zwischenzeit war auch das IX. Korps an der Putiłowka auf einen abwehrbereiten Feind gestoßen. Die 26. SchD., FML. Lischka, bemühte sich vergeblich, die Höhen von Dołgoszeja zu gewinnen, um der links benachbarten 21. SchD. den Weg über den Fluß zu bahnen. Am Nachmittag wurde diese Division auf dem linken Flügel durch einen Gegenstoß bisher zurückgehaltener Kräfte des XII. Russenkorps nach wechselvollem Streit bei Zorniszczce geworfen. Der Rückschlag konnte gegen Abend zwar wettgemacht werden, nötigte aber zum Einsatz eines Teiles der Armeereserve, der halben 10. Division.

Mittlerweile war auch die Armee Puhallo, der, wie erwähnt, Dubno als nächstes Ziel gesetzt war, zwischen Koryto und Murawica an der unteren Ikwa sowie in dem hügeligen Gelände von Wołkowyje auf eine stark befestigte Stellung gestoßen, die noch am Abend mit Teilen des Korps Szurmay, des I. Korps und der 25. ID., allerdings ohne wesentlichen Erfolg, angegriffen wurde.

Nach den großen Hoffnungen, welche der Fall von Łuck und die Preisgabe der Styrlinie beim Heeresgruppenkmdo. erweckt hatten, bedeutete das Ergebnis des 2. September eine Enttäuschung. Der Feind, den man schon in vollem Rückmarsch auf Rowno und auf Dubno wähnte, hatte sich auf der ganzen Front in sehr vorteilhaften Positionen zur Schlacht gestellt. Dazu kamen aus der Nordflanke der 4. Armee böse Nachrichten. Das russische IV. KavKorps Gillenschmidt, das sich nach dem Falle von Kowel weit nach Norden in das Polesie zurückgezogen hatte, schien jetzt wieder nach Süden vorzugehen. In dem großen Waldgebiet zwischen Styr und Stochod tauchten zahlreiche Kosakenabteilungen auf. Auch waren feindliche Kräfte aller Waffen, die vermutlich mit der Bahn über Sarny heraufbefördert worden waren, im Marsch von Stepan nach Żurawicze gemeldet. Erzherzog Joseph Ferdinand beauftragte noch am 2. September abends die in Kowel, Hołoby und in Łuck stehengebliebenen Sicherungsabteilungen des X. Korps mit dem Schutze der Nordflanke. Gleichzeitig wurde die 7. KD., die bei Zorniszczce kämpfte und von der deshalb bisher nur ein Regiment freigemacht werden konnte, angewiesen, nach Żurawicze zu rücken, um den dort im Anmarsch gemeldeten Feind zu vertreiben.

Außerdem erteilte die Heeresleitung der 2. Armee den Befehl, die